

SITZUNG DES RATES DER STADT NEUSTADT AM RÜBENBERGE AM 8. FEBRUAR 2018

Dipl. Ing. Stephan Schumüller

Inhalt

1. Vorstellung
2. Wasserversorgung in Neustadt aus Sicht des WVGN
3. Anfrage des Rates der Stadt Neustadt an den WVGN zu Nitrat im Trinkwasser: vorgesehene Bearbeitung und aktueller Stand
mit Exkurs zu strategische Überlegungen „WVGN 2040“
4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

1. Vorstellung

Zur Person:

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. **Stephan Schumüller**

Im Wasserverband Garbsen – Neustadt seit
01.10.2017

Davor Tätigkeiten in Ingenieurbüros und zuletzt
bei einem Fernwasserversorger.



1. Vorstellung

Wasserverband Garbsen - Neustadt



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Verbandsgründung	1959	Hausanschlüsse	ca. 30.200
Mitglieder	9 Städte und Gemeinden	Rohrnetzlänge	ca. 900 km
Versorgte Einwohner	ca. 115.000	Verbandsvorsteher	Wilfried Aick
Versorgungsgebiet	ca. 624 km ²	Geschäftsführer	Dipl.-Ing. Stephan Schumüller
Mitarbeiter	60	Kaufmännischer Leiter/Stellv. Geschäftsführer	Dipl.-Kfm. Sebastian Kratz
Wasserabgabe	5.42 Mio m ³ /a	Technischer Leiter	Dipl. Ing. (FH) Waldemar Redich
Tägl. spezifischer Verbrauch	ca. 125 l pro Einwohner	Rechtsform	Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz (WVG) vom 12. Februar 1991

1. Vorstellung

Wasserverband Garbsen - Neustadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wir sind ein Wasser- und Bodenverband nach dem Wasserverbandsgesetz. Damit haben wir die Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts und sind juristische Person und damit rechtlich selbstständig. Wir besitzen Satzungsautonomie, die Organe treffen unabhängig von kommunalen Gremien unter eigener Verantwortung Entscheidungen. Unsere Organe sind der Verbandsausschuss und der Verbandsvorstand. Jede Mitgliedsgemeinde entsendet Vertreter, die Gemeindevertreter sein müssen, in den Verbandsausschuss. Der Vorstand besteht aus politischen Vertretern der Mitgliedsgemeinden. Aufgaben des Verbandsausschusses sind u.a. die Festsetzung des Wirtschaftsplanes, die Beschlussfassung über die Wasserpreise.



1. Vorstellung

Wasserverband Garbsen - Neustadt

Aktuelle Satzung des WVG

Rechtsgrundlagen:

- ☉ Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVG)
- ☉ Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Wasserverbandsgesetz (Nds. AGWVG)
- ☉ Satzung des Wasserverbands Garbsen Neustadt

§ 7

Aufgaben des Verbandsausschusses

Der Verbandsausschuss hat folgende Aufgaben:

1. Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie ihrer Stellvertreter/innen,
2. Beschlussfassung über Änderungen der Satzung, des Unternehmens, des Planes oder der Aufgaben sowie über die Grundsätze der Geschäftspolitik,
3. Beschlussfassung über die Umgestaltung, Erweiterung und die Auflösung des Verbandes,
4. Festsetzung des Wirtschaftsplanes sowie von Nachtragsplänen,

8. er beschließt ausschließlich über die Abfassung der Versorgungsbedingungen und Preisbildung des Wasserverbandes ("Ergänzende Bestimmungen zur AVB Wasser V des Wasserverbandes"),

§ 35

Von der Aufsichtsbehörde zu genehmigende Geschäfte

(1) Der Wasserverband steht unter der Aufsicht der Region Hannover.

Der Wasserverband bedarf der Zustimmung der Aufsichtsbehörde:

1. zur unentgeltlichen Veräußerung von Vermögensgegenständen,
2. zur Aufnahme von Darlehen, die über 5.000,- € hinausgehen,
3. zur Übernahme von Bürgschaften, zu Verpflichtungen aus Gewährverträgen und zur Be-

1. Vorstellung

Wasserverband Garbsen - Neustadt

Mitgliedskommunen und aktuelle Zusammensetzung der Gremien:

Kommune	Mitglieder im Verbandsausschuss*	Mitglieder im Verbandsvorstand
Garbsen	6	3
Neustadt	3	1
Langenhagen	1	1
Schwarmstedt	1	
Barsinghausen	1	
Wedemark	1	
Steimke	1	1
Wunstorf	1	1
Seelze	1	
Anzahl	16	7

* je 10.000
Einwohner ein
Mitglied

2. Wasserversorgung in Neustadt

UNTERNEHMEN RUND UM'S WASSER UMWELT



UNSER WASSER HAT GESCHICHTE

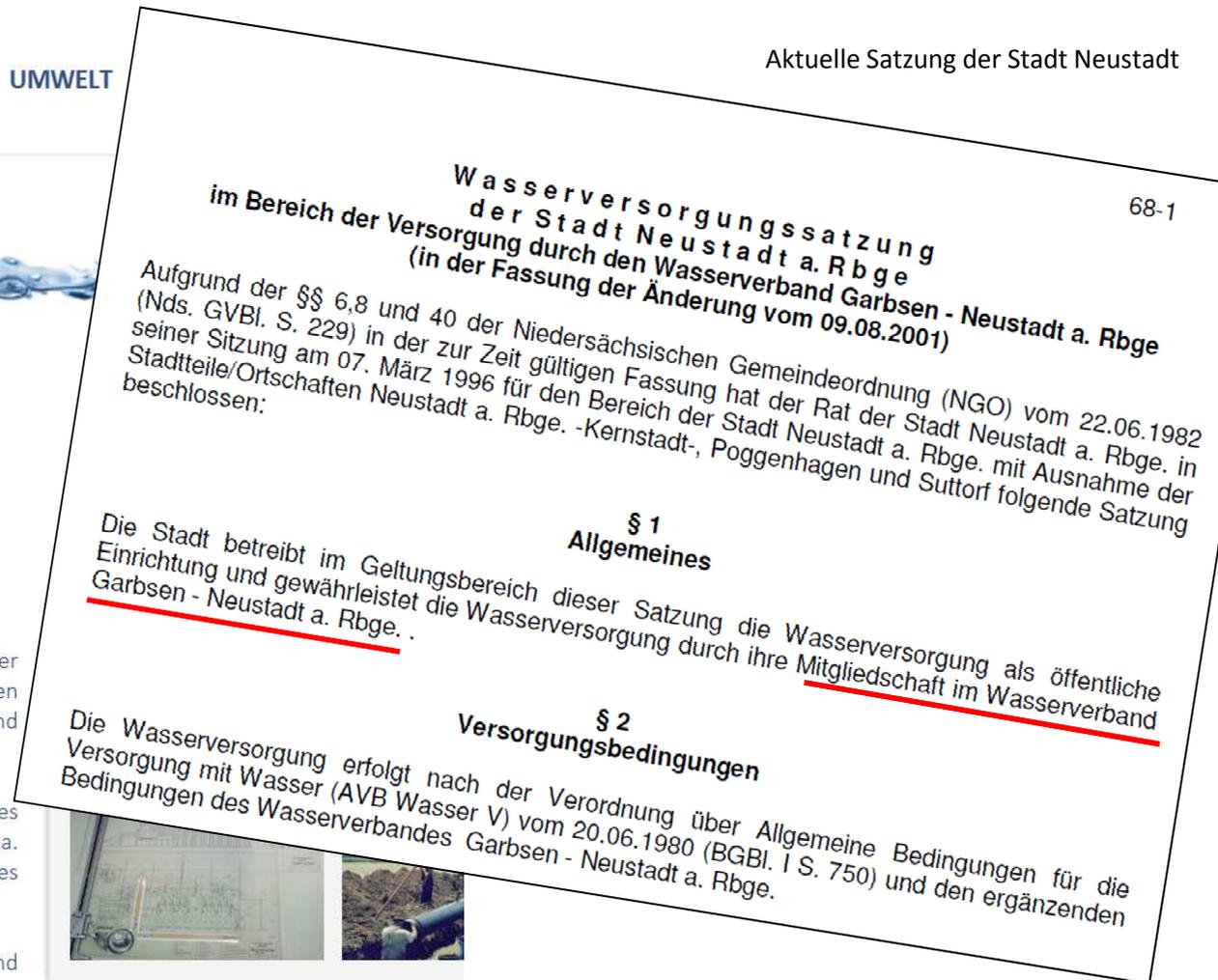
Von damals ...

Wir sind schon eine ganze Weile in Sachen Wasser unterwegs: Am 5. März 1959 wurde im damaligen Neustädter Land der „Wasserbeschaffungsverband Südkreis“ gegründet.

Vier Jahre später, im Jahr 1963 folgte die Gründung des „Wasserbeschaffungsverbandes Nordkreis Neustadt a. Rbge.“ mit Sitz in Hagen, um die Gemeinden im Norden des Kreises zentral zu versorgen.

Im Jahr 1972 schlossen sich dann der Südkreisverband und der Nordkreisverband zusammen – zum Wasserverband Garbsen-Neustadt a. Rbge.

Aktuelle Satzung der Stadt Neustadt



3. Antrag der Stadt Neustadt vom 03.08.2017

In der Verbandsausschusssitzung am 30.08.2017 wurde einem Antrag der Stadt Neustadt zur Reduzierung des Nitratgehalts im Trinkwasser mit folgenden Punkten zugestimmt :

- Darstellung von Maßnahmen, um den Nitratgehalt des Trinkwassers **im gesamten Versorgungsgebiet** zu senken.
- Insbesondere **Vermeidung der Eigenförderung** bzw. weitest gehende Einschränken aus am stärksten belasteten Brunnen durch **Vermischung** mit Trinkwasser eines anderen Versorgers.
- Überprüfung von **alternativen Förderbereichen** auf Belastungen und ggf. Erschließung.
- Benennung von Teilbereichen des Versorgungsgebietes, für die eine **Versorgung durch andere Lieferanten** möglich ist.
- Darstellung von **technischen, rechtlichen** und **wirtschaftlichen** Gesichtspunkten.
- Benennung von **erreichbaren Nitratwerten** und evtl. zu erwartende **Mehrkosten**.



3. Antrag der Stadt Neustadt - Ausgangssituation

Versorgungsgebiet WVG

WW Forst Esloh:

- Fördermenge:
3,0 Mio. m³/a
- Nitrat im Trinkwasser:
0,9 mg/l
- Anzahl Brunnen: 13
- Wesentliches
Versorgungsgebiet:
Garbsen



Fremdbezug enercity:

- Bezugsmenge:
60.000 m³/a
- Nitrat im Trinkwasser:
2,1 mg/l
- Wesentliches
Einspeisungsgebiet:
Garbsen



Wasserverband Garbsen-Neustadt

WW Hagen:

- Fördermenge:
2,6 Mio. m³/a
- Nitrat im Trinkwasser:
37 mg/l
- Anzahl Brunnen: 5
(davon stark belastet 3)
- Wesentliches
Versorgungsgebiet:
Neustädter Land
($\frac{2}{3}$ Nord – $\frac{1}{3}$ Süd)



3. Antrag der Stadt Neustadt

Wesentliche Randbedingungen für mögliche Handlungsoptionen zur Nitratreduzierung im Trinkwasser

- ☉ Höhe des langfristigen **Wasserbedarfs** (differenziert nach Versorgungsgebieten)
- ☉ Verfügbare **Rohwassermenge** (Bewilligungsmengen) insgesamt und in einzelnen Versorgungsgebieten
- ☉ Vorhandene **Rohwasserqualität**, absehbare **Veränderungen**
- ☉ Vorhandene **Infrastruktur**: Förderung (Brunnen), Aufbereitung (Verfahren), Netz (Leitungshydraulik, Speicherkapazitäten, Entfernung zu anderen Versorgern)
- ☉ Verfügbare Trinkwassermengen **anderer Versorger** (differenziert nach Versorgungsgebieten)



3. Antrag der Stadt Neustadt

Prüf- und Bewertungskriterien für mögliche Handlungsoptionen zur Nitratreduzierung im Trinkwasser

- ⊖ Technische Realisierbarkeit (z. B. Eliminationsverfahren, Mischbarkeit etc.)
- ⊖ Genehmigungsrechtliche Realisierbarkeit
- ⊖ Auswirkung auf die Trinkwasserqualität (insbesondere, aber nicht nur(!), auf den Nitratgehalt)
- ⊖ Kosten (Investitionen und Betriebskosten) bzw. Auswirkungen auf den Wasserpreis
- ⊖ Risiken (Abhängigkeit von Dritten etc.)
- ⊖ Realisierungszeit
- ⊖ Nachhaltigkeit



3. Antrag der Stadt Neustadt

Generelle Handlungsoptionen zur Nitratreduzierung im Trinkwasser

Technik: intern

- ☉ Änderungen des Fördermanagements (Mengen je Brunnen, je Werk)
- ☉ Anpassung der Gewinnungsanlagen (z. B. Brunnenstandorte)
- ☉ Anpassung / Ergänzung der Aufbereitung (verschiedene Verfahren und Teilmengen)
- ☉ Änderung des Einspeisemanagements (Veränderung der Versorgungsregionen)

Technik: extern

- ☉ Fremdbezug Trinkwasser für Teile des Versorgungsgebietes
- ☉ Fremdbezug Trinkwasser zum Verschneiden mit eigenem Wasser



3. Antrag der Stadt Neustadt

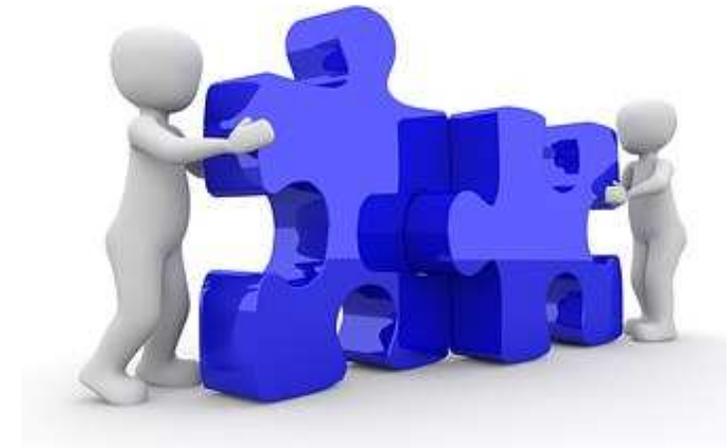
Exkurs strategischen Überlegungen „WVGN 2040“: Strategiefelder



3. Antrag der Stadt Neustadt

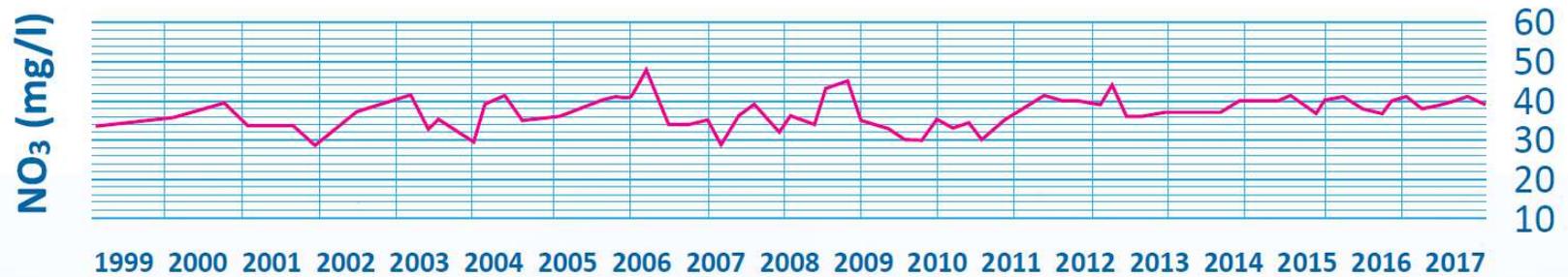
Nitratreduzierung im Trinkwasser im Zusammenhang mit anderen strategischen Themen des WVG

- ☉ Langfristiger Wasserbedarf
- ☉ Langfristiger Anpassungsbedarf der Aufbereitungsanlagen
(nicht relevante Metabolite/Pflanzenschutzmittel, Arzneimittel....)
- ☉ Zielnetzplanung
- ☉ Eigenversorgung/Autarkie vs. Fremdbezug
- ☉ Risikobewertung (Notversorgung)
- ☉ Einschätzung der Langfriststrategie möglicher Kooperationspartner/Lieferanten
- ☉ Wirtschaftlichkeit



3. Antrag der Stadt Neustadt

Nitratentwicklung Reinwasser Wasserwerk Hagen



Der Grenzwert nach TVO wurde im Trinkwasser bislang nie überschritten!

3. Antrag der Stadt Neustadt Zeitplan für die Bearbeitung der Anfrage zur Nitratreduzierung im Trinkwasser

1. Quartal 2018

Grundlagenermittlung:
Wassermengen,
Verfügbarkeiten,
Betriebskonzepte,
Verfahrenstechniken
zur N-Elimination etc.

2. Quartal 2018

Entwicklung von
Alternativszenarie
n, Gespräche mit
anderen TW-
Lieferanten

3. Quartal 2018

Variantenbetrachtung:
Kalkulation und Bewertung
der Alternativszenarien
einschließlich Auswirkung
auf den Wasserpreis

4. Quartal 2018

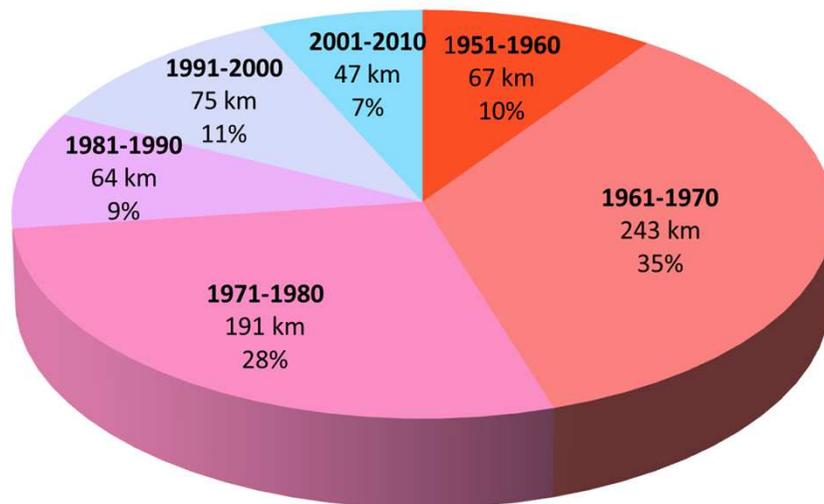
Differenzierte
Beantwortung der Anfrage
der Stadt Neustadt a.
Rbge.: Ausschusssitzung
am 04.12.2018

Erarbeitung einer Gesamtstrategie „WVGN 2040“
Information in den Ratsgremien und zu Zwischenergebnissen in den WVGN-Gremien

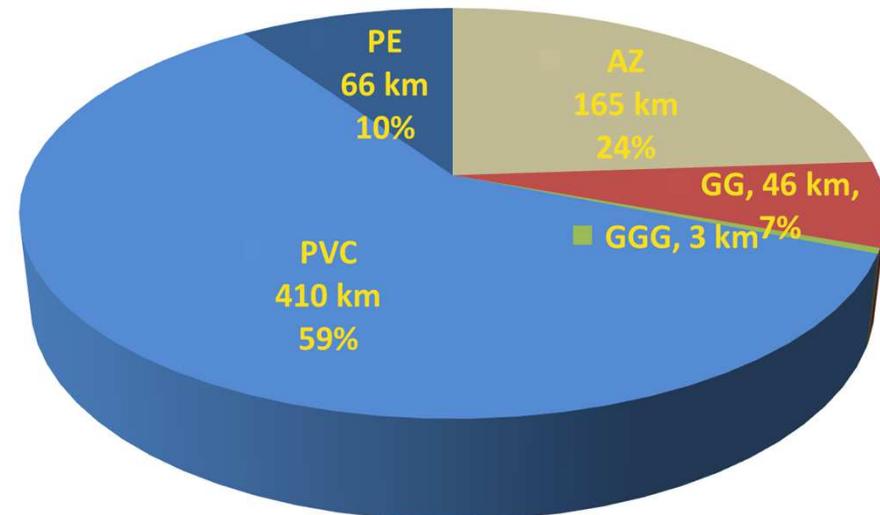
4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Sanierungsprogramm Leitungsnetz:

Altersstruktur Rohrnetz:



Materialverteilung Rohrnetz:



Fazit:

1. Notwendigkeit eines langfristigen Rehabilitationsprojekts für das Netz
2. Priorisierung der Instandhaltung nach Alter und Rohrmaterial
3. Anpassung interne Organisation und Wasserpreis

4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Sanierungsprogramm Leitungsnetz:

Zeit	bis 2011	2012/2013	2014	2015	2017	2018
Wasserpreis	0,90 €/m ³	1,06 €/m ³	1,24 €/m ³	1,29 €/m ³	1,29 €/m ³	1,75 €/m ³
Maßnahmen	Ereignis- bezogene Instandhaltung im Netz	Anpassung interne Organisation: u. a. Abteilung „Rohrnetz- erneuerung“; Strategieentwicklu- ng	Anpassung der Kosten- prognosen: Umsetzungs-/ Vorbereitungs- strategie	Strategie- anpassung	Aufbau eigene Baukolonne Rohrnetz- sanierung	Wasserpreisa- npassung und Änderung der Bilanzierungs- strategie
Rehabilitations- quote		0,29/0,31	0,55	0,40	0,32	

Bei einer technischen Lebensdauer von 50 Jahren ist rechnerisch ein Rehabilitationsquote von 2% pro Jahr erforderlich!

4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Sanierungsprogramm Leitungsnetz:

<u>Jahr</u>	<u>Länge</u>	<u>Kosten</u>	<u>Rate (Gesamtnetz – 880 km)</u>
2012	2.518 m	1,50 Mio. €	0,29 %
2013	2.752 m	1,10 Mio. €	0,31 %
2014	4.815 m	2,25 Mio. €	0,55 %
2015	3.554 m	2,20 Mio. €	0,40 %
2016	6.791 m	1,50 Mio. €	0,77 %
2017	<u>2.834 m</u>	<u>0,66 Mio. €</u>	<u>0,32 %</u>
	<u>23.264 m</u>	<u>9,21 Mio. €</u>	<u>∅ 0,44 %</u>

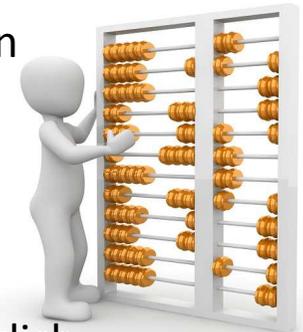
- Gesamtlänge AZ + GG bis DN 200 (31,2 % vom Gesamtnetz) ➔ ca. 275 km
- Erneuert von 2012 - 2017 ➔ ca. 23,3 km
- Sanierungsstand AZ + GG bis DN 200 ➔ ca. 8,46 %
- ∅ Kosten ➔ ca. 396 €/m
- Kosten für Restlänge AZ + GG bis DN 200 bis 2032 ➔ ca. 100 Mio. €



4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Finanzierung

- Refinanzierung aus **Abschreibungen** (histor. AK/HK) zu aktuellen Kosten im Rohrnetz reicht als Finanzierung nicht aus:
1963: 5 €/lfd. Meter Rohrnetz
Heute: 410 €/lfd. Meter Rohrnetz
- Keine Gewinnerzielungsabsicht: Finanzierung aus **Rücklagen** nicht möglich, gleiches gilt für die Finanzierung aus Jahresüberschüssen
- Bisherige Lösung des Finanzproblems: Aufteilung der bilanziellen Behandlung in Rohrnetz – Finanzierung über Investitionen (Darlehensaufnahme), Hausanschlüsse – Finanzierung über Unterhalt (GuV-Wasserpreis)
- Ansatz ab 2018 (Wasserpreiserhöhung):
Rohrnetzsanierung – Finanzierung über Unterhalt (GuV- Wasserpreis),
Hausanschlüsse – Finanzierung über Unterhalt (GuV-Wasserpreis)



4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Finanzierung

Entwicklung von Erträgen, Aufwendungen der Jahresergebnisse (ohne Preiserhöhung)

	Ist 2015 €	Ist 2016 €	Prognose 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €	Plan 2022 €	Plan 2023 €
I. Erträge									
1. Umsatzerlöse	-10.705.403	-10.700.495	-10.846.838	-10.833.788	-10.816.714	-10.795.597	-10.786.356	-10.788.012	-10.793.414
2. Sonstige betr. Erträge u. Finanzeinnahmen	-326.000	-311.000	-314.000	-301.070	-303.161	-305.272	-307.405	-309.559	-311.735
Summe I. Erträge	-11.031.403	-11.011.495	-11.160.838	-11.134.858	-11.119.874	-11.100.869	-11.093.761	-11.097.571	-11.105.149
II. Aufwendungen									
1. Materialaufwand									
1.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsst. sowie bezogene Waren	1.260.000	1.300.000	1.300.000	1.340.000	1.358.600	1.377.490	1.396.675	1.416.160	1.435.950
1.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.443.000	1.719.500	1.534.000	1.734.000	1.596.440	1.611.057	1.625.854	1.640.833	1.655.996
2. Personalaufwand	3.517.000	3.640.000	3.938.000	4.262.000	4.355.764	4.451.591	4.549.526	4.649.615	4.751.907
3. Abschreibungen	2.000.000	2.058.000	2.233.009	2.310.362	2.492.729	2.638.767	2.728.939	2.982.143	2.852.303
4. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	650.000	635.383	644.976	724.511	826.242	959.131	1.049.425	1.129.584	1.254.915
5. Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.344.000	1.419.000	1.530.000	1.505.500	1.470.005	1.486.620	1.503.573	1.520.871	1.538.521
6. Steuern	143.807	52.228	12.121	18.180	-139.614	-209.704	18.731	18.918	19.107
7. Außerordentl. u. Periodenfr. Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe II. Aufwendungen	10.357.807	10.824.111	11.192.107	11.894.553	11.960.165	12.314.952	12.872.722	13.358.124	13.508.700
Jahresergebnis (- = Gewinn, + = Verlust)	-673.596	-187.383	31.269	759.695	840.291	1.214.083	1.778.962	2.260.553	2.403.551

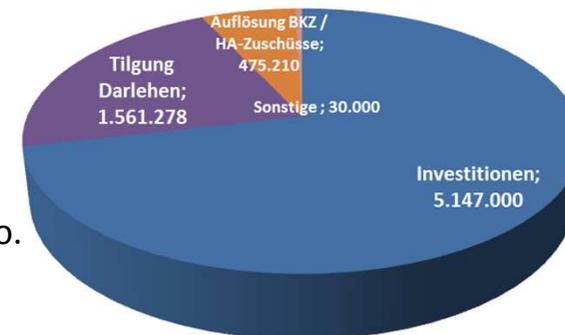
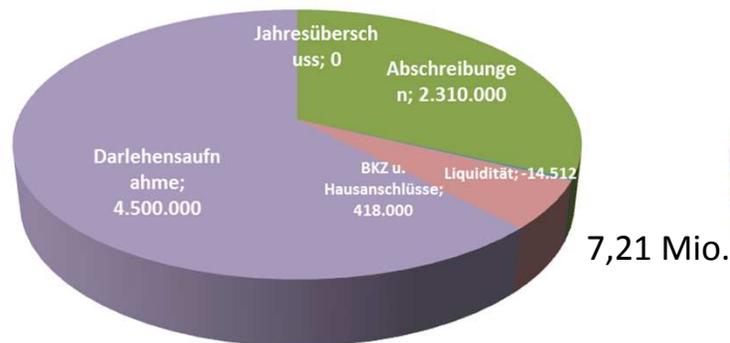
4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Finanzierung

Mittelherkunft

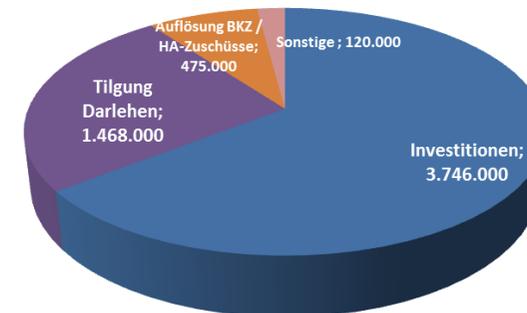
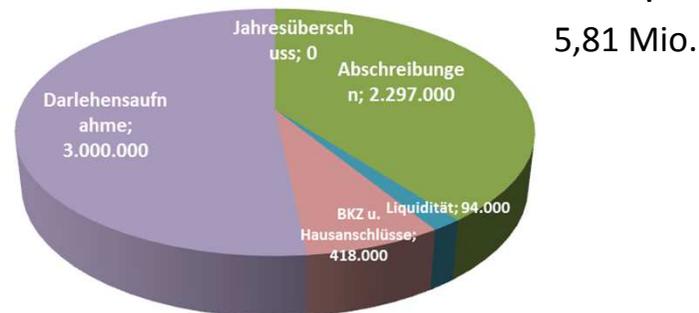
Mittelverwendung

Variante ohne Anpassung (Aufwandsdeckung)
 1,44 €/m³ Arbeitspreis;
 7,30 €/M Grundpreis



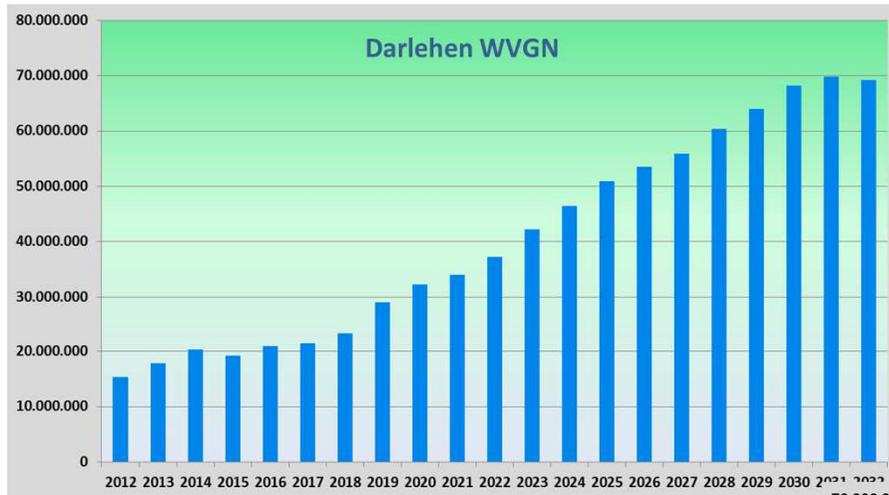
Wirtschaftsplan 2018

Variante Änd. Bilanzierung bzw. Finanzierung
 1,75 €/m³ Arbeitspreis;
 8,50 €/M Grundpreis



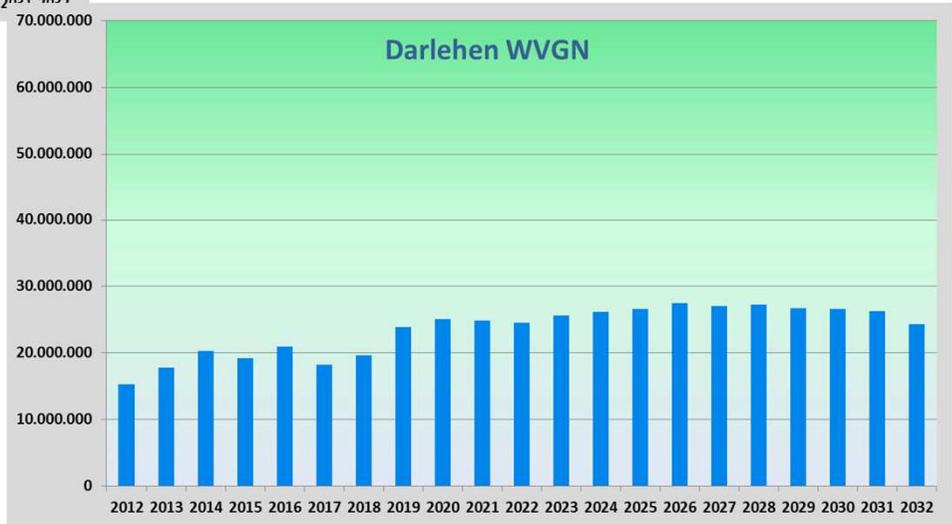
4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Preisfaktoren - Beispiel Finanzierung



Entwicklung der Verschuldung
ohne Anpassung
(Aufwandsdeckung)

Entwicklung der Verschuldung
mit Änderung der Bilanzierung
bzw. Finanzierung



4. Erläuterungen zur aktuellen Wasserpreisanhebung

Gründe für die Preisanhebung

Notwendige Umsetzung eines langfristigen Rohrnetz-Sanierungsprogramms

- ⊖ Finanzierung der dafür erforderlichen Ausgaben
- ⊖ bei gleichzeitiger Begrenzung der Verschuldung des Verbandes
- ⊖ und damit Beteiligung der derzeitigen Kunden an den Kosten und nicht ausschließlich der zukünftigen Kunden in noch größerer Höhe

Ausblick

Die zukünftige Entwicklung des Wasserpreises wird maßgeblich beeinflusst von

- ⊖ notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung
- ⊖ und den ggf. gewünschten Maßnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität





Herzliche
Einladung

**4. Veranstaltung der Vortragsreihe
„Wasser ist unser Leben“
am 21. März 2018 im Schloss Landestrost**

„Technische Möglichkeiten zur Nitratelemination und
Mischung von Wässern“

Weitere Termine:

- **16. Mai 2018**

5. Veranstaltung „Landwirtschaft und Kooperation“

- **1. Juni 2018**
„Feldrundfahrt“
- **3. Juni 2018**

„Tag der offenen Tür im Wasserwerk Hagen“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

